

Sitzungsvorlage
 Info-Vorlage

Nr.: 2020/694

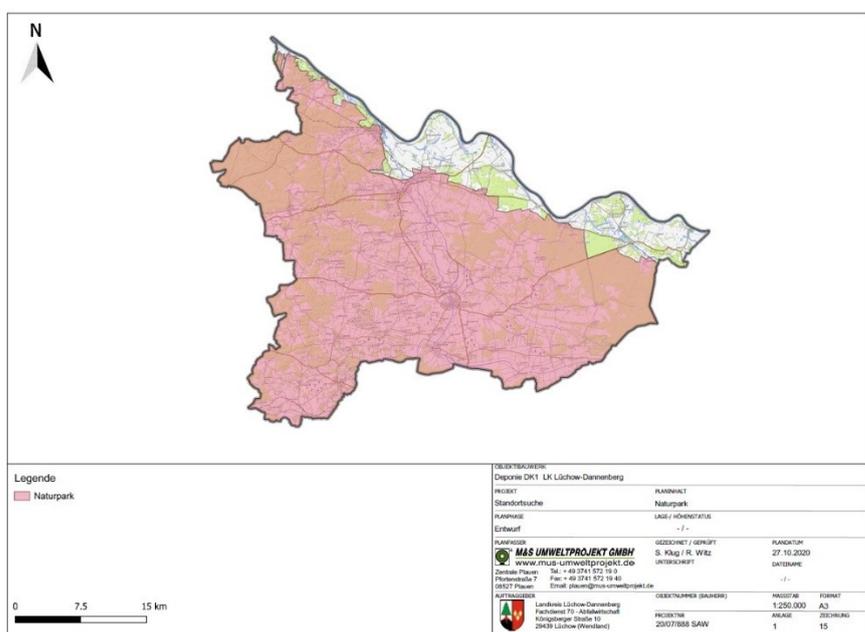
Erste Ergebnisse zum Standortsuchverfahren Deponie; Deponieklasse 1

Ausschuss Bauen, Abfall und Kreisstraßenunterhaltung	18.11.2020	TOP
--	------------	-----

In der FA BAK Sitzung vom 04.09.2019 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Standortsuchverfahren für eine Deponie der Klasse 1 (z.B. Boden, Bauschutt) nach der Genehmigung des Haushaltes 2020 in die Wege zu leiten. Im ersten Schritt musste ein Ingenieurbüro gefunden werden, welches das Verfahren aufstellt und durchführt. Der Auftrag ist nach einer beschränkten Ausschreibung an die Firma M & S Umweltprojekt GmbH gegangen.

In einer Besprechung mit dem Ingenieurbüro wurden die ersten Ergebnisse des Verfahrens vorgestellt. Es ging dabei um die Negativ- und Positivkartierung im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Mit einer Negativkartierung werden die Ausschlussflächen festgelegt. Hierzu gehören u.a. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, FFH-Gebiete, Biosphären, Sümpfe und Moore, Vorranggebiete für Rohstoffgewinnung.

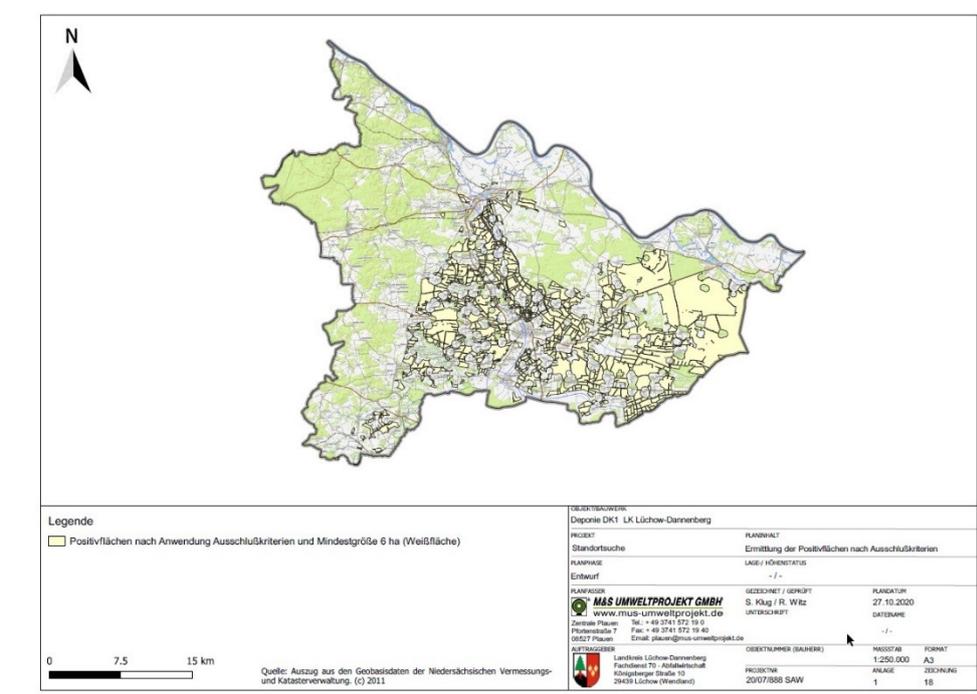
Würde man z.B. einen Naturpark als Ausschlusskriterium werten, wäre der gesamte Landkreis Ausschlussfläche.



Zur Positivkartierung gehören Industrie- und Gewerbegebiete, Deponien und Altlasten und Bergbauanlagen (Tagebaue).

Zusätzlich gibt es noch Abwägungsflächen. Hierzu gehören Retentionsflächen und Sonderkulturgebiete, wie Obstanbauflächen.

Durch Flächenverschneidung der Negativ- und Positivkartierung erhält man die Positivflächen, auf denen nach diesen Kriterien grundsätzlich ein Deponiebau möglich ist.



Auf der Grafik sind die Flächen zu erkennen, auf denen mind. 6 ha Grundfläche für einen Deponiebau zur Verfügung stehen würden. Hier sind z.B. zum Teil Waldgebiete mit Nadelbaumbestand enthalten.

Diese Gebiete werden im nächsten Schritt, Phase III, weiter eingegrenzt. Hier fallen dann Wald-Gehölze-Acker und Grünland raus. Bei den dann übrigen Gebieten wird die Vornutzung ermittelt, z.B. Altdeponien und Altlasten. Aus diesem Ergebnis werden dann in der Phase IV einzelne Flächen geprüft, die vergleichsweise ein geringes Konfliktpotenzial aufweisen. Gleichzeitig wird eine Auswahl in Betracht kommender Standortalternativen ausgewählt. In der Phase V wird dann ein Standortvergleich durchgeführt. Ergebnis soll dann die Auswahl eines Standortes sein.

In der Sitzung werden die Negativ- und Positivgebiete in einem Vortrag dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten für Standortsuchverfahren in Höhe von ca. 30.000 EURO. Mittel sind im Haushalt 2020 eingeplant.